



Die Themen dieser Ausgabe:

DFV: „Zusammengehörigkeit war das Ziel“ für Feuerwehren in Ost und West	Seite 2
Persönlichkeitsrechte werden gestärkt	Seite 3
Bundesfeuerwehrarzt empfiehlt Gripeschutzimpfung	
LFV SH: Der SH Netz-Cup findet statt!	Seite 3
Innenministerin Sütterlin-Waack: Feuerwehr ist mehr als Brandschutz	Seite 4
Wie ein NDR-Moderator die Feuerwehrwelt kennen lernte	
Neuer LFV-Bonuspartner: Country Hotel, Timmendorfer Strand	Seite 5
LFV SH: Lottoförderung: FF Wulksfelde beschreitet neue Wege in der Mitgliederwerbung	Seite 7
Wir fördern gute Ideen	Seite 8
Gastgeber mit Herz gesucht	Seite 8

Aus den Kreisverbänden

KFV Segeberg: 117 Löschdecken für alle Feuerwehren	Seite 9
KFV Dithmarschen: KFZ-Innung unterstützt TH-Ausbildung	Seite 10
Feuerwehr Neumünster: Feuerwehrchef Sven Kasulke offiziell verabschiedet – Marc Kutyniok ist Nachfolger	Seite 11
KFV Nordfriesland: Christian Stark ist neuer stellvertretender Kreiswehrführer	Seite 11
KFV Rendsburg-Eckernförde: Abnahmetag für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt	Seite 12
KFV Schleswig-Flensburg: Kappelns Gemeindeführung wiedergewählt Holz-Eule bringt eine schöne Spende	Seite 13

Einsatzberichte

KFV Rendsburg-Eckernförde: Gasthof brennt bis auf die Grundmauern nieder	Seite 14
KFV Dithmarschen: Feuer im Hühnerstall	Seite 14
KFV Segeberg: Feuer im Mehrfamilienhaus mit mehreren vermissten Personen	Seite 15

DFV

„Zusammengehörigkeit war das Ziel“ für Feuerwehren in Ost und West

30 Jahre deutsch-deutsche Wiedervereinigung: Erinnerungen von Hinrich Struve

Am 3. Oktober 2020 war der 30. Jahrestag der deutsch-deutschen Wiedervereinigung. „Ich bin dankbar für diesen Tag und für alle Menschen, die sich dafür eingesetzt haben, dass die Feuerwehren in Ost und West grenzenlos zusammenarbeiten können“, würdigt Hermann Schreck, Vizepräsident und ständiger Vertreter des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), die Leistung jener Zeit.

„Mit großem persönlichen Einsatz vieler Menschen ist es damals gelungen, auch in den neu hinzugekommenen Bundesländern Feuerwehrverbände aufzubauen. Viele der damals entstandenen Feuerwehr-Partnerschaften untereinander halten bis heute und bieten Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch“, erklärt Schreck. Er selbst erlebte die Zeit der Wende in seiner bayerischen Heimat nahe der deutsch-thüringischen Grenze, wo direkt nach dem Mauerfall die Gelegenheit zum Austausch mit DDR-Bürgern bestand.

Hinrich Struve war von 1981 bis 1993 DFV-Präsident. Der heute 91-jährige Schleswig-Holsteiner erinnert sich an Disziplin und Freude, die diese Umbrüche für ihn begleitet haben: „Es lief alles sehr diszipliniert ab, nicht chaotisch, sondern beide Seiten hatten genug Vernunft, um das Ganze nicht überschwänglich werden zu lassen. Sehr, sehr schnell fanden die Feuerwehren von hüben und drüben zusammen, schneller

oft als die Führungskräfte. Die Führung der Feuerwehren in der DDR wollte eigentlich einen eigenen Feuerwehrverband gründen; die Feuerwehren hatten jedoch durch ihre schon geknüpften Kontakte in den Westen den Wunsch, Mitglied im Deutschen Feuerwehrverband zu werden – Zusammengehörigkeit war das Ziel. So ließ man im Frühjahr 1990 die Idee der Gründung eines eigenen Verbandes fallen.“ Mit den entsprechenden Satzungsänderungen war dann die Mitgliedschaft der Landesfeuerwehverbände im Deutschen Feuerwehrverband möglich.

Ein besonderer Moment der Freude war für den DFV-Ehrenpräsidenten Struve der gesamtdeutsche Feuerwehrtag 1990 in Friedrichshafen: „Hier feierten schon ein Vierteljahr vor der offiziellen Wiedervereinigung mehrere tausend Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus Ostdeutschland gemeinsam mit den westdeutschen Feuerwehrangehörigen. Das war noch kurze Zeit vorher undenkbar gewesen!“ Dass er einmal



Hinrich Struve war der erste gesamtdeutsche Feuerwehrpräsident.

DFV-Präsident für Gesamtdeutschland sein würde, hätte Hinrich Struve nie gedacht – und ist 30 Jahre nach der Wiedervereinigung immer noch froh über den Lauf der Zeit.

Persönlichkeitsrechte werden gestärkt

Die Persönlichkeitsrechte bei Foto- und Videoaufnahmen werden gestärkt: Mitte September billigte der Bundesrat einen entsprechenden Beschluss des Bundestages vom 3. Juli 2020. Das Gesetz greift inhaltlich Anliegen auf, die die Länder zuvor mit eigenen Bundesratsinitiativen in den Bundestag eingebracht hatten.

Künftig ist es strafbar, verstorbene Opfer von Unfällen oder Katastrophen zu fotografieren und zu filmen und diese Aufnahmen zu verbreiten oder Dritten zur Verfügung zu stellen. Damit soll verhindert werden, dass Schaulustige bei Unfällen oder Unglücksfällen Bildaufnahmen von verletzten und verstorbenen Personen anfertigen und diese Aufnahmen über soziale Netzwerke verbreiten oder an die Medien weitergeben. Hierzu wird der Schutzkreis des Paragraf 201a Strafgesetzbuch auf Verstorbene ausgeweitet. Auch dies entspricht einer früheren Forderung des Bundesrates.

Der DFV hatte bereits den Bundestagsbeschluss im Juli begrüßt: „Gaffer und das Fertigen von Bildaufnahmen von Verstorbenen an Einsatzstellen behindern leider auch die Arbeit der Feuerwehr“, erklärte DFV-Vizepräsident Hermann Schreck.

Nach der Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten kann das Gesetz im Bundesgesetzblatt verkündet werden. Es soll am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Quartals in Kraft treten. Infos: <https://www.bundesrat.de/DE/plenum/bundesrat-kompakt/20/993/993-pk.html#top-5>

Mit den Menschen für die Menschen im Land.

DFV

Bundesfeuerwehrarzt empfiehlt Gripeschutzimpfung

Angesichts der Gefahr zweier paralleler Infektionskrankheiten empfiehlt DFV-Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich den Feuerwehrangehörigen zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in Zeiten der Corona-Pandemie die freiwillige Gripeschutzimpfung.

Bei der Grippe sei mit einer Übertragung von Mensch zu Mensch zu rechnen, so dass der Ausfall einer größeren Anzahl von Menschen möglich sei. Die Wiederherstellung der vollen Gesundheit könne bis zu mehreren Wochen mit anhaltender Schwäche dauern: „Eine Impfung ist damit nicht nur ein sinnvoller Schutz für den Einzelnen, sondern kann auch den Schutz der Bevölkerung bei Gefahrenlagen bedeuten“, so der Medizinalrat.

Angesichts der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen seien für die Verantwortlichen in den Feuerwehren die Sicherung und der Erhalt der Gesundheit der einzelnen Feuerwehrangehörigen sowie die

Sicherung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren von besonderer Bedeutung. „Nur, wenn die Feuerwehrangehörigen gesund sind, kann die Feuerwehr ihre Einsatzbereitschaft aufrechterhalten“, erklärt Klaus Friedrich.

Die Gripeschutzimpfung sollte im Herbst erfolgen; der Impfschutz ist dann etwa zwei Wochen nach erfolgter Impfung vollständig. „Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit einer Ärztin oder einem Arzt Ihres Vertrauens auf; so können wir Versorgungsengpässe vermeiden!“, appelliert Friedrich.

LFV SH

Der SH Netz-Cup findet statt!



Der Schleswig-Holstein Netz Cup – das härteste Ruderrennen der Welt – wird trotz Corona auch in diesem Jahr auf dem Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg stattfinden. Das eigentlich bereits für August geplante Sportevent inklusive buntem Rahmenprogramm wurde wegen der Corona-Vorgaben auf den 16. bis 18. Oktober 2020 verschoben und kann unter Einhaltung der speziellen Hygieneregeln stattfinden.

„Das gesellschaftliche Leben muss trotz Corona weitergehen. Wir möchten daher den Menschen in der Region, den Musikfans, den Feuerwehren und natürlich den Sportlerinnen und Sportlern, die seit Monaten hart trainiert haben, die Teilnahme an Wettbewerben und Konzerten ermöglichen – wenn auch im kleineren Rahmen und unter besonderen Bedingungen“, sagte Matthias Boxberger, Aufsichtsratsvorsitzender des Titelsponsors Schleswig-Holstein Netz.

„Die Gesundheit aller Beteiligten steht für uns im Mittelpunkt. Wir

Konzerten können ebenfalls jeweils 500 Gäste auf festen Plätzen teilnehmen, wenn diese sich vorher über die Homepage www.sh-netzcup.de beim Veranstalter registriert haben.

Auch der beliebte Feuerdrachen-Cup, bei dem die freiwilligen Feuerwehren der Region in 10er- und 50er-Drachenbooten gegeneinander antreten, kann nach Absprache mit den Gesundheitsbehörden in zur Hälfte besetzten Booten stattfinden. Gleiches gilt für den Ergo-Cup, bei dem sich die freiwilligen Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz auf dem Ruderergometer miteinander messen. „Die Feuerwehren des Landes sind für uns als Betreiber von Strom- und Gasnetzen ein sehr enger Partner. Wir möchten daher auch in diesem Jahr Danke sagen und haben sie wieder zu dieser Veranstaltung eingeladen“, sagte Matthias Boxberger.



Florian Berndt (Geschäftsführer Canal-Cup GmbH), Andreas Schmidt (NDR), Jürgen Muhl (shz), Matthias Boxberger (Vorstand SH Netz AG), Maskottchen „Rudi“ und Wolfgang Berndt (sportlicher Leiter). v.l.s.

haben daher gemeinsam mit Vertretern aus Behörden und Sport ein individuelles Hygienekonzept für die dreitägige Veranstaltung entwickelt“, erläuterte Veranstalter Florian Berndt. Zum Hygienekonzept gehört unter anderem, dass nur 1000 Personen gleichzeitig die Hafenneile mit ihren Gastronomieständen besuchen dürfen. An den

Als musikalische Highlights der Veranstaltung treten am Freitagabend das erfolgreiche deutsche Elektropop-Duo Glasperlenspiel sowie am Samstagabend die bekannte Partyband Hermes House Band auf. Beide Konzerte finden jeweils vor 500 angemeldeten Gästen auf der NDR-Bühne im Kreishafen Rendsburg statt und sind zusätzlich als Livestream im Internet (www.ndr.de/sh) zu sehen.

Der sportliche Höhepunkt des Veranstaltungswochenendes findet dann traditionell am Sonntag statt, wenn die besten Ruder-Achter der Welt die 12,7 Kilometer von Breiholz bis zur Rendsburger Eisenbahnhochbrücke rudern. Im vergangenen Jahr holte sich der Deutschland-Achter bereits zum 14. Mal den Sieg beim SH Netz Cup vor den Niederlanden, Großbritannien und den USA. In diesem Jahr gehen die Teams aus Deutschland, den Niederlanden und Polen an den Start und reisen direkt von den Europameisterschaften in Poznan nach Rendsburg. Das Rennen um den SH Netz Cup wird um 14:30 Uhr gestartet und ist als Livestream im Internet (www.shz.de) zu sehen.

LFV SH

Innenministerin Sütterlin-Waack: Feuerwehr ist mehr als Brandschutz

Mit einem klaren Bekenntnis zur Alternativlosigkeit der Freiwilligen Feuerwehren und dem Willen zum regelmäßigen persönlichen Austausch endete das erste Austauschgespräch zwischen Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und dem Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes in der Geschäftsstelle des Verbandes in Kiel.



Trafen sich zum ersten Kennlerngespräch in der LFV-Geschäftsstelle: Gerd Riemann, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Rainer Scheele, Christian Albertsen, Frank Homrich, Referent Jürgen Herdes und Volker Arp

Themen hatten die Verbandsführer mit Landesbrandmeister Frank Homrich an der Spitze reichlich. Die beengten Verhältnisse an der Landesfeuerwehrschule und der Stau an Lehrgangsteilnehmern – auch außerhalb von Corona – nahmen breiten Raum ein. Die Ausbildungsstätte der Wehren in Harrislee dicht an der dänischen Grenze stößt mit ihren Kapazitäten in Bezug auf Platz und Lehrkräfte längst an ihre Grenzen.

Auch brachte der Vorstand erneut das Thema „Hinterbliebenenversorgung“ aufs Tableau. Hintergrund ist, dass nicht verheiratete Lebenspartner von Feuerwehrangehörigen deutlich schlechter abgesichert sind als Verheiratete, wenn es im Einsatz zu einem Todesfall kommt. Bereits im Frühjahr 2019 hatte der damalige Innenminister Grote Klärung versprochen. Grund für den Verzug war auch, einen Gleichklang in allen Bundesländern hinzubekommen. Die Ministerin verwies auf die Bedeutung der Ehe – versprach aber im Sinne der Feuerwehren eine Klärung herbeizuführen.

Erfreut zeigte sich die Ministerin über den seit sechs Jahren zu beobachtenden Trend der steigenden Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen. Aktuell versehen 49.543 Männer und Frauen Dienst in den 1334 Feuerwehren – 423 mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren stieg erstmals über 10.000. Das zeige, dass es sich lohnt, für Feuerwehren zu werben, waren sich die Ministerin und der Landesbrandmeister einig. „Feuerwehr ist eben mehr als Brandschutz“, so die Ministerin.

Am Ende des eineinhalbstündigen Treffens zeigte sich Landesbrandmeister Frank Homrich zufrieden: „Die Feuerwehren mit ihren nahezu 50.000 Einsatzkräften als größte bürgerschaftliche Hilfsorganisation steht in nahezu allen Lagen bereit, Hilfe zu leisten. Das geht aber nur im engen Austausch und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Landespolitik. „Insofern freuen wir uns auf viele weitere persönliche Begegnungen“, pflichtete ihm die Ministerin bei und regte zweimal jährlich ein Treffen in dieser Runde an.

Text / Foto: Bauer

LFV SH

Wie ein NDR-Moderator die Feuerwehrwelt kennen lernte

„Wünsch dir deinen NDR“ heißt eine Aktion des Norddeutschen Rundfunks, die seit vielen Jahren stattfindet und bekannte Gesichter des Norddeutschen Rundfunks mit besonderen Aktionen im Lande verbindet.



Klar, dass der Moderator am Ende auch Bekanntschaft mit dem Medium Wasser machen musste...

Zum zweiten Mal wurde der LFV SH aufgrund einer Bewerbung für eine Aktion ausgewählt. Dieses Mal sollte der „DAS“-Moderator vom „roten Sofa“ Hinnerk Baumgarten spannende Einblicke in die Feuerwehrwelt nehmen und damit Werbung für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr machen – natürlich begleitet von einem Kamerateam. Als Protagonisten standen Bad Oldesloes Gemeindeführer Olaf Klaus und seine Aktiven auf dem Hof der Feuerwache Bad Oldesloe dankenswerterweise zur Verfügung.

Die erste Herausforderung, die der Moderator meistern musste, war das Zerlegen eines Unfallfahrzeuges mit Schere und Spreizer. Im Schweiß seiner Angesichts gelang es dem sichtlich angestregten Moderator während dieser Arbeit auch noch, dem Fernsehzuschauer Details zu erläutern. Ein weiteres Highlight des Tages war die Fahrt mit der Drehleiter, bei der Baumgarten sich als wenig höhenfest outete. Für ein Interview im Korb der DLK mit Wehrführer Klaus reichte es dann aber doch. Eingefangen wurden danach beeindruckende Bilder einer Fettexplosion, und Baumgarten zeigte „fachgerecht“ das Ablöschen einer brennenden Person.

Am Ende der über vierstündigen Dreharbeiten wurde dem Moderator seine Feststellung „Ich hab´ hier aber heute noch gar kein „Wasser marsch“ gehört“ zum Verhängnis – den mit reichlich Wasser aus dem TLF 24/50 gab´s zum Schluss eine erfrischende Dusche für den Fernsehmann.



Sendetermin für den Feuerwehrausflug von Hinnerk Baumgarten ist am Samstag, 17. Oktober um 18:45 Uhr in der NDR-Sendung „DAS!“

NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten schlüpfte in die Funktion eines Feuerwehrmannes.



LFV SH

Neuer LFV-Bonuspartner: Country Hotel, Timmendorfer Strand

Eine kleine Auszeit im Herbst oder Winter nehmen. Die Seele baumeln lassen, Lange Spaziergänge oder in der Sauna schwitzen. Die Möglichkeiten im Country-Hotel Timmendorfer Strand sind vielfältig.

Das im Landhausstil eingerichtete 4-Sterne-Hotel in unmittelbarer Nähe der bekannten Flaniermeile Timmendorfs ist ab sofort neuer Bonuspartner des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und bietet attraktive Sonderkonditionen für Angehörige schleswig-holsteinischer Feuerwehren und deren Partner.

Zum attraktiven Sonderpreis von 89 Euro p.P. bietet das Hotel zwei Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer „Classic Class Südseite“, ein Abendessen am Anreisetag, ein Getränk zum Abendessen, eine Flasche Wasser auf dem Zimmer und die Nutzung des Wellnessbereichs und Fitnessraums (unter Corona-Regeln). Das Angebot ist buchbar im Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 31. März 2021 (außer 23.12.-2.1.) je nach Verfügbarkeit. Anfragen und Buchungen werden unter 04503/8080 oder per Mail info.reservierung@countryhotel-tdf.de entgegengenommen. Stichwort ist „LFV-SH“.

Weitere Infos und die aktuellen Hygieneregeln gibt's unter www.countryhotel-tdf.de

COUNTRY HOTEL
TIMMENDORFER STRAND



COUNTRY HOTEL

TIMMENDORFER STRAND

Herbst/Winterspecial für Feuerwehren



Nur 50m vom Strand und wenige Gehminuten entfernt von der bekannten Flaniermeile am Timmendorfer Strand befindet sich das gemütliche, im Landhausstil eingerichtete 4 Sterne Hotel.

Herbst und Winter am Timmendorfer Strand: Die schönste Saison, um lange Spaziergänge zu machen, bevor Sie zu der warmen Atmosphäre des Hotels zurückkehren.

- 2 x Übernachtung inklusive Frühstück
- 1 x Abendessen am Anreisetag (im Rahmen der Halbpension)
- 1 x Getränk zum Abendessen (0,2l Hauswein oder 0,25l Bier vom Faß oder 0,4l Softdrink)
- 1 x Flasche Wasser zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Nutzung des Wellnessbereiches und Fitnessraumes*

*Bitte beachten Sie, dass die Nutzung vorerst zeitlich begrenzt ist!

89,00 Euro

pro Person im Doppelzimmer Classic Class Südseite

Einzelzimmerzuschlag 80,00 Euro

Upgrade Balkon 20,00 Euro/Upgrade Seeseite & Balkon 40,00 Euro

Buchbar vom 01.10.2020 - 31.03.2021 (23.12.2020 - 02.01.2021 ausgeschlossen)

auf Anfrage und je nach Verfügbarkeit des Hotels.

Anfragen/Buchungen telefonisch: 04503 8080 oder per Email: info.reservierung@countryhotel-tdf.de

Stichwort: Stichwort: LFV-SH

Damit der Aufenthalt bei uns auch weiterhin Entspannung und ein Gefühl von Sicherheit mit sich bringt, haben wir uns auf die neue Situation vorbereitet.

Weitere Informationen zu unserem Hotel und unseren Hygieneregungen finden Sie hier:

www.countryhotel-tdf.de





KfV Stormarn

FF Wulksfelde beschreitet neue Wege in der Mitgliederwerbung



Die FF Wulksfelde ist eine von 3 Ortswehren der Gemeinde Tangstedt mit einem Mitgliederstand von 32, darunter 3 Frauen, in der Einsatzabteilung. Das Einsatzgebiet umfasst 5 Dörfer, aus denen sich auch die Feuerwehrangehörigen rekrutieren. Mit einem LF 20 (BJ 2016) und einem MTW (BJ 2014, generalüberholt in 2018) verfügt sie über einen modernen Fuhrpark, ebenso ist das Gerätehaus durch einen Erweiterungsbau im Jahr 2015 modernisiert worden. Das Durchschnittsalter der Einsatzabteilung beträgt 42 Jahre.

Die FF Wulksfelde verfügt über eine Kinder- und Jugendabteilung, die zusammen mit den beiden anderen Ortsfeuerwehren die Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt bilden. Ca. 1/3 der Aktiven entstammt der Jugendfeuerwehr, 1/3 sind als Neubürger in den letzten Jahren eingetreten und 1/3 sind alteingesessene Bürger. Also ist doch scheinbar alles im Lot! Wieso trotzdem neue Wege der Mitgliederwerbung beschreiten?

Betrachtet man die Personalentwicklung in den nächsten 10 Jahren, so ist festzustellen, dass der Übertritt von Aktiven in die Ehrenabteilung und mögliche Austritte von jungen Aktiven durch Studium und Ausbildung und den damit verbundenen Wegzug nicht durch Übertritte aus den Jugendabteilungen ausgeglichen werden kann. Es droht spätestens in 5-7 Jahren eine Unterschreitung der Sollstärke. Rechnerisch müssen jedes Jahr 1-2 Neumitglieder geworben werden, zusätzlich zu den Übertritten aus der Jugendabteilung, um auch langfristig die Leistungsfähigkeit der FF Wulksfelde zu erhalten.

Also langfristig gesehen doch nicht alles im Lot!

Zwischenbericht Mitgliederwerbung FF Wulksfelde

Die neugebildete Verwaltungsabteilung der FF Wulksfelde übernahm im Jahr 2019 die Erstellung eines langfristigen Mitgliederwerbekonzepts. Es galt zunächst herauszufinden, wieso die typischen Festivitäten, wie Tag der offenen Tür, Maifeuer, usw. nicht zu dem erhofften Erfolg führen. Es war auch deutlich geworden, dass die Komplexität der Erstellung nicht durch die vorhandenen Ressourcen, wie z.B. den Wehrvorstand, übernommen werden konnten. Eine erfolgreiche Durchführung des Werbekonzeptes hängt auch vom erfolgreichen „Verkaufen“ innerhalb der Wehr ab, Mitgliederwerbung bedeutet zusätzliche Aktivitäten und Sonderdienste, die durch die Feuerwehrangehörigen neben dem normalen Alltagsdienst zu absolvieren sind. Letztendlich wurde das Konzept auf der Mitgliederversammlung vorgestellt und einstimmig beschlossen. Die aus dem Lottopf vom LfV zur Verfügung gestellten Mittel sind eine wertvolle Hilfe.

Grob umrissen soll das Konzept mit dem Motto „Meine Feuerwehr im Dorf“ folgendes bewirken:

- Verdeutlichung innerhalb der Wehr eines latent vorhanden Personalproblems
- Bewusst machen innerhalb der FF Wulksfelde, dass Mitgliederwerbung jeden angeht und jeder aufgerufen ist bei der Bewältigung zu helfen, es ist kein alleiniges Problem des Bürgermeisters oder des Wehrvorstandes
- Aufbau einer Beziehung zu Neubürgern, aber auch von langjährigen Einwohnern als mögliche Quereinsteiger zu ihrer freiwilligen Feuerwehr im Dorf (Erkenntnisse zeigen, dass auch viele langjährige Bewohner nicht wissen, wo das Gerätehaus ist und wer für sie zuständig ist)
- Durchführen einer Aufklärungs-/Imagekampagne innerhalb der Ortsteile, warum das Mitwirken in der Feuerwehr wichtig ist – aber: kein Aufbauen von Ängsten

- Alt und Jung durch verschiedene Veranstaltungen anregen, sich über die Feuerwehr zu unterhalten und somit einen Bezug zur Feuerwehr aufzubauen, der vorher nicht vorhanden war.

- Definition einer Zielgruppe zur zielgruppenorientierten Ansprache

Bisher wurden folgende

Veranstaltungen durchgeführt:

- „Lebendiger Adventskalender“ im Gerätehaus im Dezember 2019 mit entsprechender Vorankündigung in den einschlägigen örtlichen Medien, das Publikum war gemischt, teilweise junge Familien mit Kindern.

- 1. Schredderfest in der Gemeinde Tangstedt Anfang 2020, auch hier war bereits erkennbar, dass „neue Gesichter“ zu dieser Veranstaltung kamen, Spenden wurden an die Kinder-/und Jugendfeuerwehr übergeben

- Schreibauftrag an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tangstedt zum Thema Feuerwehr eine Geschichte mit 100 Wörtern zu schreiben, 20 Geschichten wurden zugesandt

- Autorenlesung mit Jörg Nießen am 10.3. „Feuerwehrkultur in Rade“ und Bekanntgabe der 3 bestplatzierten Geschichten aus dem Schreibauftrag. Diese Autorenlesung wurde sehr gut besucht mit ca. 50 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen der Gemeinde Tangstedt. Alle Veranstaltungen wurden u.a. über den Facebookauftritt und die Homepage beworben. Hierbei kamen auch die verschiedenen vom LfV SH zur Verfügung gestellten Werbemittel sehr wirksam zum Einsatz. Die Werbung und die dadurch erzielte Aufmerksamkeit führte zu sehr vielen Gesprächen über die Feuerwehr, auch wenn es dadurch noch nicht zu Neueintritten gekommen ist, so sind wir felsenfest der Ansicht, dass die Langfristigkeit des Konzepts das ausschlaggebende ist-

Dann kam am 16.3. der Lockdown und alle im Jahr 2020 geplanten aufeinander aufbauende Veranstaltungen mussten leider gestoppt werden, die Möglichkeit der Schnupperdienste entfiel ebenso, wie die Durchführung von Veranstaltungen in der Öffentlichkeit.

Nun hoffen wir auf eine Fortführung der geplanten Maßnahmen in 2021. Das Portfolio unserer Ideen ist lang und die Förderung des LfV SH mit den Mitteln aus Lotto machen die Umsetzung einfacher.



Verwaltungsabteilung FF Wulksfelde

Gastgeber mit Herz gesucht

Der Verein, Auszeit für die Seele e.V. hat sich zum Ziel gesetzt in Not geratene Krebs-Patienten durch eine „Auszeit“, also einen Urlaub, zu unterstützen. Da die Krankenkassen einen Patienten nach 18 Monaten Erkrankungsdauer aussteuern, er somit dann kein Krankengeld mehr erhält, geraten die Patienten und ihre Familien dadurch schnell in wirtschaftliche Not. Krebserkrankungen dauern manchmal Jahre! Armut durch Krebs ist daher ein Begriff, der sich in den letzten Jahren immer mehr entwickelt hat.

An einen Urlaub ist in einer solchen Situation ist nicht zu denken. Obwohl gerade ein paar Tage an einem anderen Ort oft Wunder bewirken. Hier greift die Unterstützung des Vereines ein. „Wir sind natürlich nicht aus Vereinsmitteln in der Lage die Urlaube zu finanzieren. Nur durch die Hilfe von „Gastgebern mit Herz“, die eine Woche in ihrer Ferienwohnung spenden, können wir den Patienten helfen. Fast jede Ferienwohnung ist nicht das ganze Jahr über zu 100% ausgelastet. Wir haben schon viele Partner die uns in diesen Zeiten die Wohnung überlassen. Der Bedarf ist aber groß. Wir sind laufend auf der Suche nach neuen „Gastgebern mit Herz“, so die Vorsitzende Annemarie Hunecke.

Diese Suche soll nun durch eine bundesweite „XXL-Feuerwehr Challenge 2020“ beworben werden. Insgesamt 10 große Modell-Feuerwehrautos schickt der Verein Auszeit für die Seele e.V. auf Deutschland-Tour. In Form einer Challenge geht das XXL-Modell von Feuerwehr zu Feuerwehr. Die Feuerwehr nominiert hier eigenständig eine weitere Wehr, die das XXL-Modell übernimmt und im Ort ausstellt und so auf den Verein hinweist.

„Durch diese Challenge wollen wir eine Aufmerksamkeit erregen, die sowohl den Feuerwehren hilft, wie auch uns.“ berichtet Annemarie Hunecke.

In Carolinensiel/Ostfriesland ist die „Nordtour“ der Challenge Mitte September gestartet. Der Staffellauf des XXL-Feuerwehrmodelles wird quer durch Norddeutschland und damit auch durch Schleswig-Holstein gehen. Lediglich ein Zwischenhalt in Wilhelmshaven, Bremen und Hamburg stehen fest auf dem Plan sowie das Ziel in Berlin.



Annemarie Hunecke übergibt das Feuerwehr Auto an Jens Fremy von der Feuerwehr Carolinensiel.

Gerne unterstützt der LfV SH daher die Bitte des Vereins: Wenn eine Feuerwehr aus Schleswig-Holstein nominiert wird, nimmt bitte das Modellauto entgegen, postet den Hintergrund der Aktion, schaltet nach Möglichkeit die regionale Presse ein und sorgt dafür, dass das Auto „weiterfährt“.

Mehr Infos auch unter: <https://auszeitseele.de>



Wir fördern gute Ideen!

Eine Feuerwehr / Jugendfeuerwehr hat eine tolle Idee zur Mitgliedergewinnung oder –haltung! Ihr wisst aber nicht, wie man diese am besten umsetzt – und vor allem wie man sie finanziert? Kein Problem! Aus Mitteln der „Lottoförderung“ erhält der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Unterstützung zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung – festgeschrieben im „Gesetz zur Förderung des Landesfeuerwehrverbandes“. Einen beachtlichen Teil davon stellen wir zur Finanzierung toller Ideen vor Ort bereit. Die Vergaberegeln sind schlank und einfach zu beachten – müssen aber sein, da es öffentliche Gelder sind, über deren Verwendung wir Nachweis gegenüber dem Land führen müssen. Also nicht zögern – tolle Idee aufschreiben, Kosten benennen, gerne Bilder dazu und bei Fragen auch gerne mal anrufen (0431 / 6032195). Wir helfen gerne bei der Beantragung.

Die Vergaberegeln gibt es hier: <http://www.lfv-sh.de/mitgliederwerbung/projektfoerderung.html>

Aus den Kreisverbänden



KfV Segeberg

117 Löschdecken für alle Feuerwehren

Der Kreistag hat in der Sitzung vom 19.12.2019 beschlossen, den Feuerwehren des Kreises Segeberg Haushaltsmittel aus dem Zukunfts- und Infrastrukturprogramm zur Beschaffung von Löschdecken in Höhe von ca. 282.000 Euro zu Verfügung zu stellen.



Ein Wiederaufflammen wird durch das besondere Material der Löschdecke dauerhaft verhindert.

Ursprünglich war eine große Veranstaltung geplant, bei der jede Feuerwehr ihre Löschdecke direkt vom Landrat erhalten sollte. Dies hat aber die Corona-Pandemie leider nicht zugelassen, die Anforderungen an Sicherheits- und Hygienekonzept wären zu hoch gewesen. Daher übergab Landrat Jan-Peter Schröder die Löschdecken an die 116 Feuerwehren dem Kreiswehrlführer Jörg Nero, stellvertretend für die Wehren.

Eine Löschdecke ist für die Kreisausbildung vorgesehen und wird künftig bei der Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern mit eingesetzt.

Nach einführenden Worten durch Kreiswehrlführer Jörg Nero und Landrat Schröder erläuterte Tim Schulte-Frankenfeld (Fa. TSF) die Eigenschaften und den Umgang mit der Löschdecke. Die Ausbilder des Kreislehrgangs „Atemschutzgeräteträger“ unter der Leitung von Fabian Caspers führten anschließend die Löschwirkung der Decke mit realer Feuer vor, bei dem ein Auto in Brand gesteckt wurde. Hersteller der Löschdecke ist die norwegische Firma Bridgehill. Sie hat eine Größe von 6x8m und ein Gewicht von 38kg. Nach Herstellerangaben kann sie bis zu 50-mal eingesetzt werden. Aufmerksam

wurde der Kreisfeuerwehrverband Segeberg auf die Decke durch den Umstand, dass es in den vergangenen Jahren mehrere Brände von Elektrofahrzeugen gab, welche wegen der verbauten Batterien nur schwer zu löschen gewesen waren. Es folgten Versuche, die brennenden E-Autos in großen Containern zu fluten. Mit der Decke ist es möglich, die Brände schnell zu ersticken, in dem die Sauerstoffzufuhr unterbunden wird.

Auf der Homepage des KfV Segeberg sind Vorführungen aus dem Jahr 2019 aus Hamburg hinterlegt.

Der Kreisfeuerwehrverband dankt den Kreisausbildern für die Unterstützung bei der Vorführung, den Mitgliedern des ABC-Zuges für die Sicherstellung des Brandschutzes.

Text / Fotos: Sönke Möller

Hier gibt's weitere Infos:

Kurzanleitung: <https://youtu.be/IUJAX7naNmw>

Übergabe: <https://youtu.be/BybwReq7g3E>

Bericht NDR: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Hilfe-fuer-Feuerwehren-Spezialdecke-fuer-E-Auto-Braende-loeschdecken100.html>

Auf der Homepage www.kfv-segeberg.org finden Sie noch viele weitere Eindrücke und einen Bericht zur Übergabe.



Mit zwei Einsatzkräften wird die Löschdecke über das brennende Fahrzeug gezogen.

Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFW:

E DIN 14024-1 Digitale BOS-Objektfunkanlagen – Teil 1: Aufbau und Betrieb (2020-10)

E DIN EN 14682 Hohes Stativ – Ausziehbar, mit festem Aufsteckzapfen (2020-09)

E DIN 14800-12 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge – Teil 12: Sperr- (2020-09) Werkzeugkasten

Normen des FNFW:

DIN 14463-1 Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 1: Für Löschwasserleitungen „nass/trocken“

DIN 14463-3 Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 3: Be- und Entlüftungsventile mindestens PN 16 für Löschwasserleitungen

E DIN 14800-12 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge – Teil 12: Sperr- (2020-09) Werkzeugkasten

Normen und Norm-Entwürfe bei denen der FNFW als Mitträger fungiert:

DIN 3506 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Stein- (2020-10) fänger mit einer Maschenweite von

1 mm bis 6 mm – Anforderungen an Ausführung und Sicherheit

Erschienen im DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA)



KfV Dithmarschen

KfV Dithmarschen KFZ-Innung unterstützt TH-Ausbildung

Für die Feuerwehren stellen die technischen Weiterentwicklungen im Automobilbau eine ständige Herausforderung und Weiterentwicklung der Ausbildung dar. Die eingesetzten Hilfsmittel wie Hydraulik-Scheren und Spreizer müssen mit der Entwicklung standhalten, aber auch die Mitglieder der Feuerwehren müssen ihr Wissen ständig auffrischen. Letzteres wird in den Grundlagen des Technische-Hilfe-Lehrgangs des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen vermittelt.

Neben der Theorie wird hier auch die Praxis geschult. Doch woher kommen die Fahrzeuge, die für Schulungszwecke zerschnitten werden können? Die KFZ-Innung Dithmarschen versorgt seit zwei Jahren den Kreisfeuerwehrverband mit ausrangierten Autos für diese Zwecke. Matthias Köhler ist mit seinem Abschleppunternehmen in Barga-Stedt Mitglied in der KFZ-Innung. Seit nunmehr 10 Jahren unterstützt Köhler gemeinsam mit Peter Struve aus Friedrichskoog

Batterien ausgebaut. Nach dem die Feuerwehren an den Fahrzeugen geübt hat, werden diese dann verschrottet.

Matthias Köhler stellt die Fahrzeuge für alle Feuerwehren in Dithmarschen bereit. Er bereitet sie vor, liefert sie und sammelt sie auch wieder ein. Für Köhler bleibt dann nur noch der Schrottwert.

Beim ersten TH-Lehrgang unter den aktuellen Corona-Regeln hat sich Michael Schrader, Obermeister der KFZ-Innung Dithmarschen, selbst ein Bild gemacht. „Ich habe zum ersten Mal gesehen, wie ein Fahrzeug durch die Feuerwehr bearbeitet wird, um an die verunfallten Insassen heran zu kommen. Es ist erstaunlich, wie viel Kraft hier aufgewendet werden muss“, so Schrader. Auch sei ihm bewusst geworden, wie umfangreich dieses Thema tatsächlich ist.

Aufgrund der Vielzahl der Fahrzeugtypen rät die Feuerwehr jedem Autobesitzer, sich eine Rettungskarte für seinen Fahrzeugtyp aus dem Internet – z.B. beim ADAC – zu laden und hinter der Sonnenblende zu platzieren. Denn dort schauen die Feuerwehren als erstes nach. Auch Michael Schrader sieht die Rettungskarte als wichtiges Hilfsmittel an: „Das Ausdrucken ist schnell gemacht und die Chance bei einem Unfall schnell gerettet zu werden steigt ungemein.“



Michael Schrader (Obermeister der KFZ-Innung Dithmarschen), Hans-Detlef Petersen (Vorstand KfV Dithm.), Matthias Köhler, Peter Struve (Innungsmitglieder) und KBM Sönke Hanßen (v.lks.) machten sich ein Bild von der TH-Ausbildung.

die Feuerwehren mit ausgedienten Fahrzeugen aller Art. In den letzten Jahren sei es schwieriger geworden an entsprechende Fahrzeuge heranzukommen. „Defekte oder Unfallfahrzeuge werden heute vermehrt durch die Versicherungen verkauft und sind somit nicht mehr so einfach zu bekommen“, berichtet Matthias Köhler. Er habe daraufhin Kontakt zu den Kollegen in seiner Innung aufgenommen und das Problem sowie die Notwendigkeit für die Feuerwehren angesprochen. Die KFZ-Innung erkannte das Problem und erklärte sich bereit, die Feuerwehren zu unterstützen.

„Betriebe, die Mitglied in der Innung sind, sprechen KFZ-Halter auf die Möglichkeit an, ihre alten Fahrzeuge der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Dabei handelt es sich um Fahrzeuge, bei denen sich eine Reparatur nicht mehr rechnet.“, so Köhler. Die Fahrzeuge werden dann entsprechend vorbereitet. Die Betriebsstoffe werden abgelassen und die

Text / Foto: Ole Kröger



Für die TH-Ausbildung in Dithmarschen stellt die KFZ-Innung regelmässig Übungsfahrzeuge.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





Feuerwehr Neumünster

Feuerwehrchef Sven Kasulke offiziell verabschiedet – Marc Kutyniok ist Nachfolger

Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und Stadtrat Oliver Dörflinger als zuständiger Dezernent verabschiedeten im Beisein des Stadtwehrführers Heiko Kaack und Brandschutz-Ausschuss-Vorsitzenden Gerd Lassen den Fachdienstleiter Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Branddirektor Sven Kasulke. Nach elf Jahren als Feuerwehrchef in Neumünster wechselt er ab 1. Oktober 2020 ins Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



Stadtbrandmeister Heiko Kaack, Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras, Branddirektor Sven Kasulke, Brandrat Marc Kutyniok und Stadtrat Oliver Dörflinger (v.l.).
Foto Beitz

„Sven Kasulke hat in der Stadt Neumünster zweifelsohne Zeichen gesetzt mit der Neufassung des Brandschutzbedarfsplans, dem Neubau der Feuer- und Rettungswache, der engeren Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehren sowie der Zertifizierung des Führungsstabes des Katastrophenschutzes. Gerade dies hilft uns aktuell gerade bei der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie hier vor Ort. Hierfür gebührt Sven Kasulke großer Dank und höchste Anerkennung“, so Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras. Sven Kasulke formulierte zum Abschluss: „Ich möchte den Bürgerinnen und Bürgern, Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras, Stadtrat Oliver Dörflinger und dem Brandschutz-Ausschuss für die vertrauensvolle

Zusammenarbeit danken. Es waren elf prägende Jahre für mich in Neumünster. Ein guter Chef ist ohne die Mannschaft gar nichts. Die Feuerwehr Neumünster ist sehr gut aufgestellt.“

Nachfolger ist der bisherige Stellvertreter Marc Kutyniok. Der gelernte Industriemechaniker wurde bei der Berufsfeuerwehr Essen zum Brandmeister ausgebildet und absolvierte 2008 und

2009 die Ausbildung zum gehobenen Dienst. Am 1. November 2011 wechselte er zur Berufsfeuerwehr Neumünster. Seit 2019 ist Brandrat Marc Kutyniok stellvertretender Leiter des Fachdienstes Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. „Marc Kutyniok ist aus einem aufwendigen Auswahlverfahren als neuer Feuerwehrchef hervorgegangen. Mit ihm setzt die Stadt Neumünster auf Kontinuität“, formulierte Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras abschließend. Im Rahmen der jüngsten Dienstbesprechung der Kreis- und Stadtwehrführer und Amtsleiter der BF in der vergangenen Woche in Preetz konnte Marc Kutyniok auch die Glückwünsche seiner Amtskollegen, Kreis- und Stadtwehrführer und von Landesbrandmeister Frank Homrck entgegen nehmen.



Marc Kutyniok ist der neue Feuerwehrchef in Neumünster.

Text: Beitz / Bauer, Foto: Stadt NMS, & Bauer



KFV Nordfriesland

Christian Stark ist neuer stellvertretender Kreiswehrführer

Unter besonderen Corona-Umständen konnte Nordfrieslands Kreiswehrführer Dirk Paulsen die Delegierten des Kreisfeuerwehrverbandes Nordfriesland in der Koogshalle in Reußenköge begrüßen.



Christian Stark ist neuer stellv. KBM im KFV Nordfriesland

Bedingt durch die Pandemie konnten nur Stühle im Saal aufgestellt werden um die

geforderten Mindestabstände einzuhalten. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt war, waren nur Delegierte eingeladen. Regulative Tagesordnungspunkte, wie die Beschlussfassung über den Haushalt und die Entlastung des Vorstandes, wurden bereits vorab per Umlaufbeschluss abgefragt. Somit verblieb als Höhepunkt der Versammlung die Wahl eines neuen stellvertretenden Kreiswehrführers.

Als einziger Kandidat wurde Christian Stark, stellv. Gemeindeführer der Feuerwehr Nordstrand, von der Delegiertenversamm-

lung zum stellvertretenden Kreiswehrführer gewählt. Stark engagiert sich seit 2003 in der Feuerwehr und ist neben seiner Funktion in Nordstrand auch als Kreisausbilder im Brandübungscontainer tätig. Seit November 2019 fungierte er bereits als Beisitzer im Kreisvorstand. „Da ich mich der strukturellen und zukunftsorientierten Arbeit unserer Feuerwehren verbunden fühle und gerne dabei mitgestalten möchte, habe ich mich für diese Funktion beworben“, so der 57-jährige in seiner Bewerbung.

Text: Jessen



KFV Rendsburg-Eckernförde

Abnahmetag für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat trotz corona-bedingter Rahmenbedingungen zum neunten Mal in Folge einen Abnahmetag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. 20 Feuerwehrsportler mit Kameraden aus einer Jugendfeuerwehr konnten der Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen und der Fachleiter des Landesfeuerwehrverbandes Stefan Jenke im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg begrüßen.

Damit war die Veranstaltung ausgebucht, da mit dieser maximalen Teilnehmerzahl die aktuellen Corona-Bedingungen erfüllt werden konnten. Über 20 weitere interessierte Feuerwehrmänner und -frauen vermittelte Jan Traulsen an regionale dFFA-Prüfer aus dem Kreisgebiet, damit sie die Möglichkeit einer erfolgreichen Abnahme bis zum Ende des Jahres erhalten. Somit teilt sich der mittlerweile

hohen Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad der Veranstaltung und zum anderen am ausgefeilten Hygienekonzept, dass der Organisator auf der Grundlage der Vorgaben des KFV Rendsburg-Eckernförde und in Absprache mit der HFUK Nord erstellte. „Es beweist einmal mehr, dass Feuerwehrsport auch in diesen Zeiten möglich ist, wenn man im Vorfeld adäquate Maßnahmen ergreift“, so Jan Traulsen. Das Ergebnis des Abnahmetages konnte sich sehen lassen: 10 Gold-, 6 Silber- und 4 Bronzemedailles wurden errungen.



Mit Abstand ein toller Abnahmetag für das dFFA.

schon traditionelle dFFA-Tag auf in eine zentrale Veranstaltung in Rendsburg und in kleine dezentralen Zusatzveranstaltungen. In der Summe sind es knapp über 40 Feuerwehrangehörige, die somit das dFFA in diesem (leicht modifizierten) Rahmen ablegen.

Damit verzeichnet der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde trotz der Corona-Pandemie wieder einmal ein großes Interesse an dem „Feuerwehrsportabzeichen“. Dies liegt zum einen am konstant

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr. Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Dr. Jan Traulsen mit seinem dFFA-Prüfer Team Jörg Fräsdorf und Peter Friebe (FF Wattenbek), Klaus Tinnefeld und Lars Härtel (FF Schülldorf) sowie Jörg Ziegler (FF Gettorf) und Mathias Marks (FF Westerrönfeld).

Hintergrund: Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA Prüfers abgelegt werden, um eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold zu ermöglichen. Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich jährlich immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. (www.dfs.feuerwehrsport.org) nachzulesen.

Text/Foto: Traulsen

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein


KfV Schleswig-Flensburg

Kappels Gemeindeführung wiedergewählt

Für die aktiven Kameradinnen und Kameraden der sechs Kappeler Ortswehren standen im Rahmen der Gemeindeführerversammlung unter Corona-Bedingungen unter anderem die Wahlen zum Gemeindeführer und dessen Stellvertreter an.



Alter und neuer Gemeindeführer Dirk Schadewaldt (r.), KBM Mark Rücker und Heiko Traulsen, Bürgermeister der Stadt Kappeln.

Die 93 Wahlberechtigten bestätigten ihren bisherigen Gemeindeführer und alleinigen Kandidaten Dirk Schadewaldt mit 80 Ja-Stimmen in seinem Amt. Für die nächste sechsjährige Amtszeit bleibt auch dessen Stellvertreter Rainer Seehusen an seiner Seite. Seehusen setzte sich mit 57 zu 34 Stimmen (bei zwei ungültigen Stimmen) gegen seinen Gegenkandidaten Jürgen Mayer durch.

Lena-Marie Eloo gewann die Wahl zur Gemeindeführer-Schriftführerin. Dirk Schadewaldt resümierte in seinem Bericht die ereignisreichen sechs Jahre seiner vergangenen Amtszeit, in der für die Kappeler Feuerwehren einige Neuanschaffungen getätigt wurden. Mit Investitionen von mehr als 3,5 Millionen Euro wurden nicht nur Geräte-

häuser und Schulungsräume für Ortswehren und Jugendfeuerwehr neu gebaut, sondern auch neue Fahrzeuge, darunter eine Drehleiter, beschafft. Hinzu kam die Einführung des Digitalfunks und die Beschaffung neuer Einsatzjacken für die Kappeler Feuerwehrleute. Schadewaldt dankte Bürgermeister Heiko Traulsen für dessen Einsatz um Erhalt der nötigen Fördergelder sowie den Politikern und Stadtvertretern, die für viele Vorhaben der Feuerwehr gewonnen werden konnten.

Im Jahr 2020 rückten die Feuerwehren bisher zu 120 Einsätzen aus. Die Organisation und Abwicklung der Gemeindeführerversammlung in der Sporthalle der Kappeler Gemeinschaftsschule erforderte aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen ein besonderes Hygienekonzept. Aufgrund der Umstände musste auch auf die Einladung von Ehrengästen und Stadtvertretern verzichtet werden. Unter Einhaltung der Abstandsregeln standen nach den Wahlen Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Marko Jürgens von der Feuerwehr Kappeln-Mehlby wurde zum Brandmeister befördert. Dieter Schumacher von der Feuerwehr Kappeln-Kopperby erhielt für seine 25-jährige Feuerwehr-Mitgliedschaft das Brandschutzehrenzeichen in Silber.

Mit der Spange für 40-jährigen Feuerwehrdienst wurde Hauke Marten, Feuerwehr Kappeln-Innenstadt, geehrt. Die Spange für 20-jährigen Feuerwehrdienst erhielt Gerd Harenberg-Jordt von der Feuerwehr Kappeln-Stutebüll.

Text / Foto: Feuerwehr Kappeln

Holz-Eule bringt eine schöne Spende

Die Feuerwehr-Motorradfahrer der Interessengemeinschaft Flaming Stars Schleswig-Holstein (FSSH) unterstützen die DRK-Kinderpaten „Leben mit Krebs und Kindern“ mit 450 Euro. Der Betrag wurde an den DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V. überreicht, der ehrenamtliche Paten an Familien mit erkranktem Elternteil vermittelt, um ihnen bei der Kinderbetreuung zu helfen.



Vor dem DRK-Verwaltungszentrum in Schleswig überreichten Maren und Klaus-Peter Maiwald, Stefan Kolwe, Olaf Steltner und Thomas Quint (alle FSSH) einen Spendenscheck in Höhe von 450 Euro an den DRK-Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt sowie Kirsten Schmidt Holländer, die die derzeit sechs Kinderpaten betreut.

Maren und Klaus-Peter Maiwald hatten die Idee zu dieser Aktion. Klaus-Peter ist aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wohlde und auch FSSH-Beauftragter für den Kreis Schleswig-Flensburg.

„Ich habe von unserem Wehrführer Olaf Steltner eine mit der Kettensäge gefertigte Holz-Eule bekommen, die ich für eines unserer sozialen Projekte nutzen sollte.“

Während des Feuerwehrballs 2019 habe er die Eule amerikanisch versteigert. Bei der Suche nach einem geeigneten sozialen Projekt sei er im Internet auf „Leben mit Krebs und Kindern“ gestoßen.

Text: Maike Krabbenhöft, Foto: Sara König

Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Gasthof brennt bis auf die Grundmauern nieder

In Mielkendorf brannte am Abend des 10. September die Gaststätte „Landkrug“ bis auf die Grundmauern nieder. Rund 150 Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst waren im Einsatz.



Der Landkrug in Mielkendorf wurde ein Raub der Flammen.

Aus bisher unbekannter Ursache brach das Feuer im Bereich des Dachgeschosses aus. Die Mieter waren bei Ankunft der Feuerwehr bereits schon im Freien, so dass die Feuerwehr sich auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnte.

Das Feuer breitete sich schnell über das Reetdach aus. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich. Mit sieben Strahlrohren und sowie einer Drehleiter wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbargebäude verhindert. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt und durch den Rettungsdienst versorgt. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in die Morgenstunden des Folgetages.

Eingesetzt waren die FF'n des Amtes Molfsee (Mielkendorf, Molfsee, Schierensee, Rodenbek, Rumohr und Blumenthal) sowie die Amtswehrführung und die FF Flintbek. Rettungsdienst, Polizei, Kripo, Stadtwerke, TEL (Technische Einsatzleitung), Feuerwehr Technische Zentrale und Kreispressewart.

Text / Foto: Daniel Passig



KfV Dithmarschen

Feuer im Hühnerstall

Zu einer starken Rauchentwicklung an der Straße Neuenkoog wurde die Freiwillige Feuerwehr Büsum am Sonntagmorgen (27.09.2020) gerufen. Dort qualmte es aus einem leerstehenden alten Hofgebäude.



Mit einem Schwelbrand in einem ehemaligen Hühnerstall hatte es die FF Büsum zu tun.

Es handelte sich bei dem Gebäude um einen leerstehenden Hühnerstall, der bereits mehrere Jahre nicht mehr genutzt wurde. Aus bisher ungeklärter Ursache brannten hier die Unterkonstruktion und Isolierung der Halle, die früher für die Hühnerzucht genutzt wurde.

Gebäudeteile mussten geöffnet und entfernt werden, um an die Glutnester heran zu kommen. Diese wurden mit Wasser und Schaum abgelöscht. Zur Unterstützung mit Atemschutzgeräteträgern wurde die Feuerwehr Westerdeichstrich nachalarmiert.

Die Wehren waren mit rund fünfzig Einsatzkräften ca. drei Stunden im Einsatz. Personen wurden bei dem Feuer nicht verletzt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Text / Foto: Ole Kröger

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -


KFV Segeberg

Feuer im Mehrfamilienhaus mit mehreren vermissten Personen

Am Mittwochabend (23.09.2020) kam es in Großenaspe zu einem Großfeuer in einem Mehrfamilienhaus, bei dem mehrere Personen vermisst wurden. Gegen 21:24 Uhr wurde die Feuerwehr Großenaspe mit dem Stichwort „Feuer Groß“ in die Hauptstraße alarmiert. Gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung wurden bei dem Stichwort weitere umliegende Feuerwehren sowie der Rettungsdienst parallel mitalarmiert. In einem Mehrfamilienhaus wurde ein Feuer gemeldet, bei dem das Treppenhaus stark verqualmt sei.



Ein Großaufgebot bekämpfte ein Feuer in Großenaspe.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Lage. In dem, mit 19 Personen gemeldeten Objekt, standen bereits 6 Personen vor diesem und warteten das Eintreffen der Feuerwehr ab. Mehrere Personen befanden sich noch in den Wohnungen.

In einer stark vermüllten Dachgeschosswohnung im 2.Obergeschoss, wurde der Brand lokalisiert. Sofort leitete der Einsatzleiter eine Menschenrettung aus den Wohnungen, sowie die Brandbekämpfung mit zwei Atemschutztrupps, in der Brandwohnung ein, da nicht klar war, ob der Bewohner die Wohnung verlassen konnte. Im Einsatzverlauf wurden 16 Personen gerettet und durch den Rettungsdienst gesichtet, 2 weitere galten weiter als vermisst. 2 Personen wurden durch Rauchgasinhalationen leicht verletzt.

Das Feuer breitete sich, aufgrund der Dachgeschosswohnung, zum

einem in den Dachstuhl aus, sowie in die Zwischendecke unterhalb der Brandwohnung, die teils in das 1. Obergeschoss durchbrannte. Um 22:29 Uhr konnte der Aufenthalt aller noch vermissten Personen geklärt werden, so dass primär die Brandbekämpfung im Vordergrund stand. Mit der Drehleiter der Feuerwehr Bad Bramstedt wurde von außen die Dachhaut aufgenommen und Löschmaßnahmen durchgeführt. Durch die Größe des Objektes, wurde im weiteren späteren Einsatzverlauf die Feuerwehr Kaltenkirchen mit dem Gelenkmast alarmiert. Um 1:27 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet.

Die Feuerwehr war mit ca. 125 Einsatzkräften aus den Wehren Großenaspe, Bad Bramstedt, Bimöhlen, Hardebek, Boostedt, Heidmühlen, Kreisfeuerwehrzentrale und der Führungsgruppen Amt Bad Bramstedt Land im Einsatz

Christoph Rüter

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.

